

Genießerland Baden-Württemberg: Der Creglinger Züchter Reinhold Schneider war der „außergewöhnlichste Preisträger 2011“

# Ein erfindungsreicher Rosen-Pionier

Von unserer Mitarbeiterin  
Inge Braune

**CREGLINGEN.** Für Reinhold Schneider und seinen Kräuter-, Obst- und Rosenhof Taubertal ist die Auszeichnung im „Ideenwettbewerb Genießerland Baden-Württemberg“ eine Genugtuung: Seine Begeisterung für Rosen war in Creglingen lange eine „nicht nur duftende, sondern auch stachlige Angelegenheit“, so der Preisträger.

Das weiß auch Creglingens Bürgermeister Uwe Hehn, der den eigenwilligen Rosenzüchter von Kind auf kennt. Stur habe Schneider seinen Weg beschritten und damit recht gehabt: Weleda-Produkte stützen sich auf die Rosenfelder Schneiders, Touristen bestaunen die Felder, und für die Regionale Küche liefert der Rosenzuchtbetrieb immer wieder bereichernde Impulse. Die Stadt ist stolz auf ihren Preisträger, ergänzte Hehn seine Gratulation.

Beim zweiten von der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg ausgelobten „Ideenwettbewerb Genießerland Baden-Württemberg“ gehört Reinhold Schneider zu einem der zehn Preisträger landesweit. Andreas Braun, Geschäftsführer der Marketing-GmbH, überreichte den mit 5000 Euro dotierten Genießerland-Preis sichtlich gern an den „mit Abstand ungewöhnlichsten Preisträger-Betrieb.“ Der Wettbewerb sorgte erfolgreich dafür, dass das Land nicht nur als Industriestandort, sondern auch als Genießerland wahrgenommen werde, und zwar nicht nur im „Michelinster- und High-End-Bereich“, sondern auch mit regionalen Produkten. Sie ermöglichen, dass Touristen ihre Ur-

laubsregion nicht nur besichtigen, sondern auch schmecken können, lobte Braun. Mit seinen Rosenprodukten von Rosen-Brottaufstrichen über Rosenjoghurt bis zum Rosensekt gebe Schneider Impulse auch an die heimische Gastronomie und bereichere das Genießerland auch mit Rosenseminaren, gebe darüber hinaus auch als Demonstrationsbetrieb Ökologischer Landbau Einblick in den biologischen Landbau und biete ferner Kräutereckursionen.

Die Auszeichnung sei auch für die Touristikgemeinschaft Liebliches Taubertal ein großer Tag, ergänzte Jochen Müssig, Geschäftsführer der Touristikgemeinschaft. Die Rosenprodukte - klares Alleinstellungsmerkmal für die Region - passen aus seiner Sicht perfekt zum Taubertaler Wein. Für die Gesellschaft der Deutschen Rosenfreunde und die Rosenfreunde Taubertal gratulierte Irmgard Linke dem Preisträger. Letztlich sei er es gewesen, der die Initialzündung für die Bildung der lokalen Formation der Rosenfreunde gegeben habe. Sein von Anfang an biologischer Ansatz bei der Rosenzucht stoße inzwischen deutschlandweit auf großes Interesse, berichtete sie.

Verena Uhlig von der Koordinationsstelle der Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau freut sich ganz besonders, dass ein Mitglied ihres Netzwerks so ausgezeichnet wird. 214 Mitglieder in ganz Deutschland lassen sich gern von Interessierten in die Karten schauen und ermöglichen Betriebsbesichtigungen. Auch in der Gruppe der Demonstrationsbetriebe - ohnehin alles „lauter ausgeprägte Individualisten, darunter Stutenmilcherzeuger und ökologisch orientierte Wild-



Glückwünsche für Reinhold Schneider (Zweiter von links), der zu den zehn Preisträgern gehört, die landesweit im „Ideenwettbewerb Genießerland Baden-Württemberg“ ausgezeichnet wurden. Den Preis überreichte Andreas Braun, Geschäftsführer der Tourismus-Marketing Baden-Württemberg (rechts). Glückwünsche von der Touristikgemeinschaft Liebliches Taubertal überbrachte Geschäftsführer Jochen Müssig (links), seitens der Stadt gratulierte Bürgermeister Uwe Hehn.

BILD: BRAUNE

haltungsbetriebe“, so Verena Uhlig, ist Schneiders Rosenhof eine Ausnahme. Gern zur kleinen Feier anlässlich der Preisvergabe war auch Bernulf Schlauch von der Slow Food-Organisation gekommen: Schneider stand schon mehrfach mit ihm gemeinsam am Slow-Food-Messestand. Die Zusage, auch heuer

wieder mit seinem Rosenkontingent versorgt zu werden, freut den Produzenten einer kleinen Auflage von exklusivem Rosensekt. Mitgefeiert haben auch gern Kooperationspartner, zu denen in Creglingen etwa Bäcker Ulrich Hein, der Kleine Laden und einige Gastronomiebetriebe gehören. Die „sehr partnerschaftliche

Vernetzung“ macht nicht nur Reinhold Schneider Spaß, sondern gibt Impulse.

Ergebnis: Feinschmecker können inzwischen in Creglingen etwa beim „Hirschen“ ein Rosenparfait, im „Grünen Baum“ Rosenkuchen, im Blockhaus-Restaurant ein komplettes Rosen-Menü entdecken.